

Material 1: Hinweise zu einigen Gleichnissen
Katholische Religionslehre (Gleichnisse) – Klassenstufe 4
Impulsbeispiele für die Lehrplanimplementation

Gleichnis	Wirklichkeitsbezug/ meth. Hinweise	Deutung	Handlungsaufforderung
Vom Schatz im Acker	manchmal bekommt man unverhofft einen Schatz oder ein unerwartetes Glück (eine Schatzkiste verstecken, öffnen, Inhalt bestaunen)	Der Schatz steht als Bild für den Reichtum der Gottesherrschaft, der Finder für die Freude darüber. In Jesu Worten und Taten beginnt schon die Gottesherrschaft.	Wenn ich die Herrschaft Gottes als wichtig empfinde, kann sie für mein Leben zum Schatz werden.
Vom Senfkorn	aus einem kleinen Samen entsteht ein Baum (Einen Baum auf dem Schulgelände aufsuchen, umfassen, hochschauen, kleinen Samen mit dem Baum vergleichen, säen)	Das Reich Gottes fängt klein bei den Menschen an und wächst.	Ich kann schon etwas bewirken (anderen Mitschülern helfen, trösten, Sternsinger und andere Hilfsprojekte).
Vom barmherzigen Vater	Ein Sohn lässt sich sein Erbteil auszahlen, geht von zu Hause weg und verprasst alles. (Im Rollenspiel mögliche Reaktionen des Vaters darstellen)	Gottes Güte übertrifft menschliche Maßstäbe	Ich werde auch manchmal schuldig und kann trotzdem auf Gottes Güte vertrauen.
Von den Talenten	Ein reicher Herr verteilt Talenten (Geld) mit dem Auftrag, sie bis zu seiner Rückkehr gut zu verwalten. (Möglichkeiten des Umgangs mit den Talenten finden lassen)	Gott hat jedem Menschen Talente gegeben mit dem Auftrag, sie zu nutzen	Ich kann meine Talente für mich, aber auch für meine Mitmenschen einsetzen.